



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer
Juristinnen und Juristen - Landesverband Bayern

Pressemitteilung

Bayerische Staatsregierung zeigt, was ihr die innere Sicherheit wert ist: nicht viel

*Trotz dringenden Tatverdachts und eines Haftgrundes hat das Oberlandesgericht Nürnberg fünf Untersuchungshäftlinge auf freien Fuß gesetzt, weil sich die Haft über jene Höchstdauer hinaus hingezogen hatte, die ohne Gerichtsverhandlung zulässig ist. Wegen andauernder Überlastung war es den zuständigen Strafkammern nicht möglich gewesen, rechtzeitig Verhandlungstermine anzuberaumen. Dazu erklärt der Landesvorsitzende der bayerischen Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (AsJ) **Prof. Dr. Tonio Walter**:*

Die von der CSU/FDP-Staatsregierung behauptete „vorbildliche Ausstattung“ der bayerischen Justiz ist tatsächlich mangelhaft. Nicht zu kritisieren ist die Entscheidung des Oberlandesgerichts Nürnberg; sie war rechtlich nicht anders möglich. Auch die Richter der zuständigen Strafkammern trifft keine Schuld. Sie haben bis an die Überlastungsgrenze ihren Dienst getan. Und schon im Dezember 2008 hatte einer der Strafkammern eine Überlastungsanzeige gestellt: ein Hilferuf des Gerichts. Er wurde überhört.

Der Fall ist exemplarisch. Die Zahlen liegen auf dem Tisch, der Landtag hat sich bereits damit befasst: Sowohl die bayerischen Strafgerichte als auch die Staatsanwaltschaften sind mit deutlich über 100% ihrer Arbeitskapazität ausgelastet, das heißt überlastet. Ursache ist, dass die bayerische Staatsregierung in den letzten Jahren keinen hinreichenden Nachwuchs eingestellt hat. Schuld ist nicht Europa, nicht der Bund und sind nicht die Kommunen. Es ist allein die bayerische Regierung, die an dieser Stelle deutlich zeigt, was ihr die Sicherheit der Bürger tatsächlich wert ist: nicht viel. Was nützen die härtesten Gesetze, wenn niemand da ist, der sie vollzieht?

Man darf gespannt sein, ob die Staatsregierung jetzt ihrer Verantwortung gerecht wird oder ob sie die Schuld auf andere schiebt. Zu befürchten ist nach den Erfahrungen der letzten Jahre, dass weiterhin auf Kosten rechtsstaatlicher Standards und der Sicherheit der Bürger bei der Justizausstattung geknausert wird, damit öffentliche Gelder an anderer Stelle umso ungenierter verpulvert werden können – etwa für die BayernLB.

Arbeitsgemeinschaft
sozialdemokratischer
Juristinnen und Juristen (ASJ)
Landesverband Bayern

Landesvorsitzender
Prof. Dr. Tonio Walter
Wahlenstr. 19
93047 Regensburg

Tel.: (0941) 5932705
Fax: (0941) 943 1972

SPD-Landesvorstand
Georg-von-Vollmar-Haus
Oberanger 38
80331 München

Tel.: (089) 231711-0
Fax: (089) 231711-38

tonio_walter@web.de
www.asj.bayernspd.de
www.bayernspd.de

